

Germany-Brunswick: Data-transmission equipment
OJ S 28/2022 09/02/2022
Contract award notice
Supplies

Legal Basis:

Directive 2014/24/EU

Section I: Contracting authority

I.1. Name and addresses

Official name: Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR)

Postal address: Lilienthalplatz 7 38108 Braunschweig

Town: Braunschweig

NUTS code: DE300 Berlin

Postal code: 38108

Country: Germany

Contact person: Michael Wagner

E-mail: michael.wagner@dlr.de

Telephone: +49 5312952134

Fax: +49 5312952290

Internet address(es):

Main address: www.dlr.de

I.4. Type of the contracting authority

Other type: Forschungseinrichtung

I.5. Main activity

Other activity: Forschungseinrichtung

Section II: Object

II.1. Scope of the procurement

II.1.1. Title

Teleskopstation

II.1.2. Main CPV code

32260000 Data-transmission equipment

II.1.3. Type of contract

Supplies

II.1.4. Short description

Die Teleskopstation stellt die Basis eines Bodenknotens für optische Datenverbindungen zu Satelliten in niedrigen Erdorbits (LEOs) im Kontext Responsive Space dar.

II.1.6. Information about lots

This contract is divided into lots: no

II.1.7. Total value of the procurement

Value excluding VAT: 1 060 000,00 EUR

II.2. Description

II.2.3. Place of performance

NUTS code: DE938 Heidekreis

Main site or place of performance: Trauen/Faßberg

II.2.4. Description of the procurement

Lieferung einer Teleskopstation

II.2.5. Award criteria

Price

II.2.11. Information about options

Options: no

II.2.13. Information about European Union funds

The procurement is related to a project and/or programme financed by European Union funds:
yes

Identification of the project: EFRE

II.2.14. Additional information

Section IV: Procedure

IV.1. Description

IV.1.1. Type of procedure

Award of a contract without prior publication of a call for competition in the Official Journal of the European Union in the cases listed below

- The works, supplies or services can be provided only by a particular economic operator for the following reason:
 - absence of competition for technical reasons

Explanation:

Im Falle von sog. Uniform Linear Arrays (ULAs) auf beiden Seiten der Verbindung wird der erforderliche Mindestabstand zwischen den Elementen durch die folgende Beziehung vorgegeben. Der Senderabstand ist durch die Bahn der Satelliten (bei getrennt fliegenden Sendern auf zwei Plattformen) bzw. die Anbaupositionen der Tx-Antennen (bei gemeinsam fliegenden Sendern auf einer Plattform) vorgegeben, sodass als einziger Freiheitsgrad der Abstand der Empfangsantennen am Boden, also die Positionierung der optischen Bodenstationen, zur Erfüllung der Optimierungsbedingung bleibt. Damit nun die Phasenlage des Signals innerhalb des Empfangspfads nicht zusätzliches gestört wird müssen beide Empfangsantennen möglichst identisch aufgebaut sein. Insbesondere darf in der Empfangskette kein unbestimmtes Phasenrauschen induziert werden. Es muss daher beim Bau der Bodenstationen auf die Verwendung derselben Hardwarekomponenten, identischer Kabellängen, identischer Spiegel-Detektor-Distanzen etc. geachtet werden. Sämtliche Komponenten, die im Empfangspfad nach der Empfangsapertur Einfluss auf die Signallaufzeit nehmen, müssen von Beginn an für beide Bodenstationen identisch entworfen, und schließlich baugleich gefertigt, sowie integriert werden. Gleiches gilt für die Senderichtung der Anlage, d.

h. vom Boden zum Satelliten. Unterschiedliche Phasenrauschprozesse (hinsichtlich der Phasenrauschleistung sowie der Wahrscheinlichkeitsverteilung des Prozesses) an beiden optischen Bodenstationen würde eine geeignete Vorcodierung / Vorverzerrung der Signal erschweren oder sogar unmöglich, nur der gleiche Lieferant kann diese technische Problematik lösen. Darüber hinaus müssen beide Antennen synchron gesteuert werden; dafür müssen sie mit demselben Betriebssystem kontrolliert werden um teure Schnittstellenanpassungen zu vermeiden.

IV.1.3. Information about a framework agreement or a dynamic purchasing system

IV.1.8. Information about the Government Procurement Agreement (GPA)

The procurement is covered by the Government Procurement Agreement: no

IV.2. Administrative information

IV.2.8. Information about termination of dynamic purchasing system

IV.2.9. Information about termination of call for competition in the form of a prior information notice

Section V: Award of contract

A contract/lot is awarded: yes

V.2. Award of contract

V.2.1. Date of conclusion of the contract

04/02/2022

V.2.2. Information about tenders

Number of tenders received: 1

The contract has been awarded to a group of economic operators: no

V.2.3. Name and address of the contractor

Official name: DIGOS GMBH

Town: Potsdam

NUTS code: DE404 Potsdam, Kreisfreie Stadt

Country: Germany

The contractor is an SME: no

V.2.4. Information on value of the contract/lot

Total value of the contract/lot: 1 060 000,00 EUR

V.2.5. Information about subcontracting

Section VI: Complementary information

VI.3. Additional information

VI.4. Procedures for review

VI.4.1. Review body

Official name: Vergabekammer des Bundes beim Bundeskartellamt

Postal address: ergabekammer des Bundes beim Bundeskartellamt Villemombler Straße 76
53123 Bonn DEUTSCHLAND

Town: Bonn
Country: Germany

VI.4.3. Review procedure

Precise information on deadline(s) for review procedures:

Genauere Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen:

Ein Nachprüfungsantrag ist nur zulässig, wenn

— der Antragsteller von ihm erkannte Verstöße gegen Vergabevorschriften im Vergabeverfahren gegenüber dem Auftraggeber innerhalb von 10 Kalendertagen nach Kenntnis gerügt hat,

— der Antragsteller Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung genannten Frist zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt hat,

— der Antragsteller Verstöße, die in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, spätestens bis zum Ablauf der Angebotsfrist gegenüber dem Auftraggeber gerügt hat,

— nicht mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

Ein Nachprüfungsantrag ist zudem unzulässig, wenn der Zuschlag erfolgt ist, bevor die Vergabekammer den Auftraggeber über den Antrag auf Nachprüfung informiert hat.

VI.5. Date of dispatch of this notice

04/02/2022